



Dr. Claudia Ott



Foto Edith Fritschi, 2019

1

Kurzbiographie

Claudia Ott, geb. 1968, studierte Arabistik, Islamwissenschaft, Iranistik und andere orientalistische Fächer in Jerusalem (1986-88), Tübingen (1988-92) und Berlin (1993-98). Sie wurde 1998 an der Freien Universität Berlin im Fach Arabistik mit einer Arbeit zur arabischen Epik promoviert („Metamorphosen des Epos“). Von 1993 bis 1998 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin. 1998 bis 1999 Aufenthalt in Kairo zum Studium arabischer Musik (Stipendium des DAAD). Von 2000 bis 2013 war sie als Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für orientalische Philologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg beschäftigt. Seit 2013 ist Claudia Ott assoziiertes Mitglied am Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft der Universität Göttingen.

إلى ما يعرف الصقريشويه *illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yišwih* „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

Claudia Ott ist freiberuflich als literarische Übersetzerin aus dem Arabischen tätig. Ihre Neuübersetzung von *Tausendundeine Nacht* nach den ältesten arabischen Quellen machte sie weit über die Grenzen ihres Fachs hinaus bekannt. Daneben übersetzte sie den neuentdeckten Klassiker *101 Nacht* und gab einige kleinere Bände mit arabischer Literatur in deutscher Übersetzung heraus. Für 2022 ist die Übersetzung eines modernen Romans geplant.

Mit Lesungen, Konzertlesungen und musikalisch-literarischen Programmen ist Ott im ganzen deutschen Sprachraum sowie im Ausland unterwegs. Außerdem leitet sie seit 2003 den Martinschor Beedenbostel (Chorleitung C-Schein 1991 Kirchenmusikhochschule Esslingen, B-Schein 2008 Bundesakademie Wolfenbüttel). Als Musikerin, Übersetzerin und Moderatorin arbeitete Claudia Ott mit bedeutenden Künstlern wie den Nürnberger Philharmonikern, der Komischen Oper Berlin, der Neuen Elbland Philharmonie, Senta Berger, Hannelore Elsner, Günter Grass, Ingo Schulze, Mahmud Darwish, Muhammad Munir, Abdo Dagher und Gamal al-Ghitani zusammen. Daneben ist sie Mitglied verschiedener international besetzter Ensembles für arabische Musik und Juryvorsitzende des Coburger Rückert-Preises, der in die Länder vergeben wird, aus deren Sprachen der Dichter und Orientalist Friedrich Rückert (1788-1866) übersetzte und den Claudia Ott seit 2007 mit aufbaute. Claudia Ott ist u.a. Mitglied des VdÜ und der Weltlesebühne e.V.

2

Webpräsenz: www.tausendundeine-nacht.com

Es folgen in dieser Zusammenstellung:

Ausführlicher Lebenslauf (S. 2), Promotionsurkunde (S. 13), Magisterzeugnis (S. 14), Publikationsliste (S. 15), Liste der gehaltenen Lehrveranstaltungen (S. 26); Lehrerfahrungen und Vorstellungen zur Lehre (S. 32).

Danke für Ihr Interesse!

إِلَى مَا يَعْرِفُ الصَّقْرَ يَتَّكِلُ عَلَيْهِ كَمَا يَتَّكِلُ عَلَى الْغُرْبَانِ illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yiṣwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

Curriculum Vitae: Claudia Ott

I Lebensdaten und Schulausbildung

II Wissenschaftlicher Werdegang

III Hauptberufliche Tätigkeiten an der Universität

IV Studien- und Forschungsaufenthalte in arabischen Ländern

V Ehrenamtliche Tätigkeiten

VI Außeruniversitäre Praktika und sonstige Berufserfahrung

VII Kontakte zu Stiftungen und Organisationen

VIII Internationale Forschungskontakte und Kooperationen

XI Künstlerischer Werdegang (Arabische Musik, Chorleitung)

XII Weitere Anlagen: Zeugnisse, Publikationsliste, Lehrerfahrungen

3



I Lebensdaten und Schulausbildung

1968, 18.3.	geboren in Tübingen als ältestes Kind von Dr. theol. Wilhelm Ott und Dipl. met. Hannelore Ott, geb. Büttner. Zwei jüngere Geschwister.
1974-1986	Schulausbildung in Pfäffingen (Grundschule) und Tübingen (Umland-Gymnasium)
1986, Juni	Abschluß der Allgemeinen Hochschulreife (Durchschnitt 1,1)



II Wissenschaftlicher Werdegang

1986, August	Sommersprachkurs („Ulpan“) an der Hebrew University Jerusalem
1987, Dezember	Abschluß der Hebräischen Sprachprüfung mit Lehrbefugnis („Ptor“)
1986-1988	Studium der Arabischen Sprache und Literatur, Islamwissenschaft,

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yiṣwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“
(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

- 1988-1992 Semitistik, und Musikethnologie an der Hebrew University **Jerusalem** (Wichtigste Lehrer: Prof. Etan Kohlberg, Islamwissenschaft; Dr. Itzhak Hason, Arabistik; Prof. Jehoash Hirschberg, Musikethnologie)
- 1990-1992 Studium der Islamwissenschaft, Irankunde und griechischen Philologie (Byzantinistik) an der Eberhard-Karls-Universität **Tübingen** (Wichtigste Lehrer: Prof. Manfred Ullmann, Arabische Philologie; Prof. Heinz Halm, Islamische Geschichte; Prof. Josef van Ess, Islamische Theologie; Prof. Heinz Gaube, Irankunde; Dr. Ulrich Schapka, Pashto)
- 1992, Dezember Abschluß des **Magister Artium** (Note: 1,0 mit Auszeichnung)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Fakultät für Kulturwissenschaften
- 1993-1998 Promotion an der Freien Universität **Berlin**
Dissertation betreut durch: Prof. Angelika Neuwirth, Beirut/Berlin; Prof. Remke Kruk, Leiden.
Titel der Dissertation: "Metamorphosen des Epos. *Sīrat al-Muğāhidīn (al-Amīra Dāt al-Himma)* - Handschriften, Überlieferung und der Kontext von Mündlichkeit und Schriftlichkeit".
- 1998, Februar Abschluß der Promotion zum **Dr. phil.** (Note: summa cum laude)
- 1998-1999 Sechsmonatiges Forschungsprojekt in **Kairo**
Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
Thema des Forschungsprojekts: Zeitgenössische arabische Musik in Kairo

4



III Hauptberufliche Tätigkeiten an der Universität

- 1993-1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU **Berlin**, Semitistik/Arabistik
Schwerpunkte der Tätigkeit:
- Lehre, insbes. Grundstudium (siehe „Zusammenstellung der gehaltenen Lehrveranstaltungen“)
- Organisation und Leitung des Institutsumzugs
- Aufbau eines neuen Bibliothekssystems mit eigener Software
- Gremienarbeit (Fachbereichsrat)
- Organisation von Kongressen und Vortragsreihen
- 1999-2000 Vertretung der Assistentenstelle für Prof. Thomas Bauer (Erlangen/Münster)
- seit Mai 2000 Wissenschaftliche Assistentin an der Friedrich-Alexander-Universität **Erlangen-Nürnberg**, Lehrstuhl Orientalische Philologie, Bereich Semitistik und Islamwissenschaft

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

Schwerpunkte der Tätigkeit:

- Lehre (siehe „Zusammenstellung der gehaltenen Lehrveranstaltungen“)
- Konzeption und Durchführung von Sprach- und Zwischenprüfungen im Fach Islamwissenschaft
- Zusammenarbeit mit Nachbarfächern (Semitistik, Theologie, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Jura, Geschichte)
- Organisation und Durchführung von Exkursionen
- Pflege der Webseite des Instituts
- Mitwirkung im „Interdisziplinären Zentrum Literatur und Kultur der Gegenwart“ (2005 Mitglied des Vorstands)

Juli 2000 bis Sept.
2004; Okt. 2006 bis
März 2008

Erziehungsurlaub bzw. familienpolitische Beurlaubung für meine beiden Kinder Daniel Habib (geb. 2000) und Simon Angelo (geb. 2001)

Seit April 2008
2007-2008

Wieder im Dienst an der Universität Erlangen
Berufungsverfahren für die W2-Professur Arabistik an der Universität Bamberg: Platzierung auf Platz 2 der Berufsungsliste

Seit Okt. 2010
Okt. 2013

Familienpolitische Beurlaubung
Ende des Beamtenverhältnisses auf eigenen Wunsch

Seit Okt 2013

Assoziiertes Mitglied am Seminar für Arabistik / Islamwissenschaft der Georg-August-Universität **Göttingen**

5



IV Studien- und Forschungsaufenthalte in arabischen Ländern

1986-1988	Israel/Palästina: Studium an der Hebrew University Jerusalem
1987	Jordanien: Reise
1988	Ägypten: Reise
1989	Syrien: Praktikum beim Goethe-Institut Damaskus
1992	Israel/Palästina: Forschungsaufenthalt in Jerusalem
1993	Syrien: Forschungsaufenthalt in Aleppo
1994	Israel/Palästina: Studienreise mit Studierenden der FU Berlin
1995	Oman: Forschungsreise mit den Universitäten Tübingen und Stuttgart
1996	Libanon: Kongreßreise nach Beirut
1996	Syrien: Forschungsaufenthalt in Aleppo
1997	Israel/Palästina: Literatur-Konzertreise durch Palästina
1997	Marokko: Forschungsreise im Zusammenhang mit der Dissertation
1998	Oman: Städtebauliches Projekt (Übersetzungstätigkeit)
1998-1999	Ägypten: Studium an der Musikhochschule Kairo. Stipendium des DAAD
1999	Palästinensische Autonomiegebiete: Literatur-Konzertreise Bethlehem, Nablus, Hebron u.a.
2001	Jemen: Mitglied der Delegation von Günter Grass (Staatsbesuch)
2003	Ägypten: Forschungsreise im Zusammenhang mit der Übersetzung von „Tausendundeine Nacht“. Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds
2004	Jemen: Mitglied der Delegation von Günter Grass (Staatsbesuch)
2007	Ägypten: Kongressreise und Kontaktpflege
2008	Ägypten: Einladung des DAAD; Lesung und Konzertreise; Vortrag
2008	Vereinigte Arabische Emirate: Autorenforum in Dubai, Einladung der Mak-toum-Stiftung
2009	Marokko: Kongreßreise zum INALCO-Kongreß über Tausendundeine Nacht
2012	Türkei: Einladung der Druckerei Mega Basim
2013	Kairo: Einladung des Goethe-Instituts
2014	Marokko: Einladung des Goethe-Instituts
2015	Türkei: Forschungsreise an die Raşit-Efendi-Bibliothek Kayseri
2016	Vereinigte Arabische Emirate: Dubai, private Einladung



Dr. Claudia Ott



V Ehrenamtliche Tätigkeiten

1996-1998	Editorial Assistance für die Encyclopaedia of Islam (Supplement and Index)
1999 – 2003	Mitglied der Vorbereitungscommission der Evangelischen Kirche Deutschlands bzw. des Zentralrats der Katholiken für die „Begegnung mit Muslimen“ auf den Kirchentagen Stuttgart 1999, Frankfurt/Main 2001 und Berlin 2003.
Seit 2007	Mitgründerin und Juryvorsitzende des Coburger Rückert-Preises
Seit 2015	Gründung des IBTAHIDSCH Ensembles für arabische Musik im Auftrag des Kirchenkreises Celle



7

VI Außeruniversitäre Praktika und sonstige Berufserfahrung

1989, März-April	Praktikum beim Goethe-Institut Damaskus
1992, Dez.-1993, Jan. seit 1993	Praktikum beim Südwestfunk Baden-Baden Freie Mitarbeit beim Südwestfunk Baden-Baden, Süddeutscher Rundfunk Stuttgart, Sender Freies Berlin und Radio Brandenburg (vgl. Liste der Radiobeiträge)
1996-1998	Redaktionelle Mitarbeit bei der Encyclopaedia of Islam
1998	Arabischunterricht für Diplomaten (Einzelunterricht) im Auftrag des Auswärtigen Amts
2003	Moderatorin bei den „Berliner Festspielen“
2005	Berater Tätigkeit für das Überseemuseum Bremen
2005	Gutachtertätigkeit für die Stiftung Niedersachsen
2007	Berater Tätigkeit für das Morgenland-Festival Osnabrück
Seit 2007	Jury-Vorsitzende des Coburger Rückert-Preises
2006-2008	Berater Tätigkeit für das Museum für Völkerkunde, Dresden sowie das Metropolitan Museum, New York;
2009	Berater Tätigkeit für das Deutsche Archäologische Institut, Damaskus
2016	Sprachkurs Arabisch für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe im Auftrag des Kirchenkreises Celle

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



VII Kontakte zu Stiftungen und Organisationen

Es bestehen tragfähige Kontakte u.a. zu folgenden Institutionen:

Auswärtiges Amt (Berlin)
Deutsches Archäologisches Institut (Berlin)
Deutscher Übersetzerfonds (Berlin)
Goethe-Institut (München)
Berliner Festspiele (Berlin)
Literarisches Colloquium (Berlin)
Internationales Literaturfestival (Berlin)
Literaturwerkstatt (Berlin)
West-östlicher Diwan (Berlin)
Radio Berlin-Brandenburg (Berlin)
Südwestrundfunk (Baden-Baden bzw. Stuttgart)
Hessischer Rundfunk (Frankfurt)
Nah- und Mittelostverein (Hamburg)
Linden-Museum (Stuttgart)
Pergamonmuseum (Berlin)
Überseemuseum (Bremen)
Museum für Völkerkunde (Dresden)
Verlag Hans Schiler (Berlin)
Arno-Schmidt-Stiftung (Bargfeld)
Stiftung Niedersachsen (Hannover)
Völkerkundemuseum (München)
u.v.a.m.

Im Rahmen von Wettbewerben konnte ich schon zahlreiche Studierende in Berufspraktika bei verschiedenen dieser Organisationen vermitteln.



Dr. Claudia Ott



VIII Internationale Forschungskontakte und Kooperationen

Cairo University, Kairo/Ägypten: Prof. Dr. Nabila Ibrahim (Arabistik); Dr. Tarek Nu'mān (Arabistik)

Ayn Shams University, Kairo/Ägypten: Prof. Dr. Tarik al-Bary (Germanistik bzw. Übersetzungswissenschaft)

معهد الموسيقى العربية، أكاديمية الفنون، Gīzah/Ägypten: Prof. Dr. Alfred Gamil, Prof. Abdo Dagher (Musik bzw. Musikwissenschaft)

جامعة حلب، Aleppo/Syrien: Prof. Dr. Fatina Kourdi (Städteplanung); Prof. Dr. Zafer Youssuf (Arabistik)

Bethlehem University, Bethlehem/Palästinensische Autonomiegebiete: Prof. Dr. Qustandi Shomali (Arabistik)

Bir Zeit University/Palästinensische Autonomiegebiete: Prof. Dr. Helga Baumgarten (Politikwissenschaft/DAAD)

Universität Casablanca/Marokko: Prof. Muhammad Dibaji (Arabistik)

Universität Riyad/Saudi-Arabien: Prof. Dr. Abdalaziz al-Sebayyil (Arabistik, zwischenzeitlich ins Kultusministerium berufen)

Leiden University, Leiden/Niederlande: Prof. Dr. Remke Kruk (Arabistik); Prof. Dr. Richard van Leeuwen (Religionswissenschaft); Dr. E. van Donzel (Verlag E.J. Brill)

School of Oriental and African Studies, London/England: Dr. Robert Irwin (Arabistik)

Oxford University/England: Prof. Dr. Geert Jan van Gelder (Arabistik)

Katholische Universität Louvain La Neuve/Belgien: Prof. Dr. Andrea Schmidt (Christlicher Orient)

København's Universitet, Kopenhagen/Dänemark: Dr. E. Wulff (Arabistik)

إلى ما يعرف الصقريشويه *illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yišwih* „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

INALCO, Paris/Frankreich: Prof. Dr. Aboubakr Chraïbi (Arabistik)

American University of Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate: Prof. Dr. Peter Heath (Rektor)

Akademie der Wissenschaften Wien: Prof. Dr. Florian Schwarz (Iranistik)



IX Künstlerischer Werdegang und künstlerische Tätigkeiten

1986-1988	Mitglied des Kammerchors der Rubin Academy of Music and Dance, Jerusalem
1989-1991	Studium der Kirchenmusik (Chorleitung) am ev. Stift, Tübingen
1991, Juni	Abschluß der Chorleiter-Ausbildung, Stufe C (Note 1,5)
1989-1992	Mitglied des Studentenchors „camerata vocalis“ (Leitung: Alexander Sumski). Internationale Tourneen sowie Schallplatten- und Fernsehaufnahmen.
seit 1994	Zusammenarbeit mit Mustafa al-Kurd (Jerusalem Center of Arabic Music) und Mitglied im Ensemble Mustafa al-Kurd, Jerusalem: Flöte und Übersetzungen. Ca. 30 internationale Auftritte.
seit 1997	Gasthörerin an der HdK Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin
1997, Mai	Konzeption und Aufführung des Lesekonzerts „welche Gärten uns umfängen...“ (klassische arabische Dichtung in Übersetzungen Friedrich Rückerts). 2 Aufführungen in Süddeutschland.
1997, Dezember	Unterricht in arabischer Rohrflöte (<i>nay</i>) bei Ahmad al-Sayyid Faragallah in Berlin.
1998, Februar	Zusammenarbeit mit dem Violinisten Riyad Abd al-Gawad (Kairo) in Stuttgart sowie Mitwirkung bei einem Festkonzert an der Akademie Schloß Solitude.

10



Dr. Claudia Ott

- 1998, August Konzert bei den Liturgischen Tagen Maulbronn (in Zusammenarbeit mit Annemarie Schimmel)
- seit 1998, Nov. Unterricht bei Prof. Abdo Dagher (Musikhochschule Kairo) in arabischer Musik. Stipendium des DAAD.
- seit 1998, Dez. Mitgründung des "Consortium Copticum", das sich auf die Musik der koptischen Christen Ägyptens spezialisiert hat. Mehrere Konzerte.
- 1999 Konzeption und Gestaltung des Musikalischen Rahmenprogramms zur „Begegnung mit Muslimen“ beim Evangelischen Kirchentag in Stuttgart. 2 eigene Kompositionen.
- 1999 Unterricht in arabischer Rohrflöte (*nay*) bei Rizq Ali Suleiman, Kairo.
- 1999, Feb. Mitwirkung bei der CD „Fi ‘išq al-banāt“ des ägyptischen Sängers Muhammad Munir (Kairo 1999) sowie bei einem Festkonzert im Goethe-Institut Kairo.
- Seit 2001, Sept. Konzeption des Lesekonzerts „Tausendundeine Nacht.“ (vgl. Pressemappe „Tausendundeine Nacht“). Ca. 50 Aufführungen in Zusammenarbeit mit Hermann Wiedenroth (Sprecher), Roman Bunka (Laute) und Issam El-Mallah (Perkussion).
- 2001 Konzeption und Gestaltung des Musikalischen Rahmenprogramms zur „Begegnung mit Muslimen“ beim Evangelischen Kirchentag in Frankfurt/Main.
- 2001 – 2004 Mitwirkung, Produktion und Gestaltung der CD „Tour de Jemen – Lieder nach Gedichten von Günter Grass“.
- Seit 2003, August Leiterin des Kirchenchores Beedenbostel.
- 2003, Mai Konzeption und Gestaltung des Musikalischen Rahmenprogramms zur „Begegnung mit Muslimen“ beim Ökumenischen Kirchentag in Berlin. 1 eigene Liedkomposition.
- Produktion der CD „Mit Bergen und mit Steinen – Mystische und Osmanische Musik“
- 2004, Juni Konzeption und Aufführung der Produktion
- G.F. Händel, „Das Alexanderfest“, mit orientalischen Zwischenmusiken (Leitung: M. Schmelmer und C. Kommichau, Potsdam/Berlin). 2 Aufführungen.
- Mitwirkung auf der CD „Händel: Alexanderfest mit orientalischen Zwischenmusiken“



Dr. Claudia Ott

- | | |
|---------------|---|
| 2005 | Produktion der CD „Tausendundeine Nacht – Das LeseKonzert“ |
| 2006 bis 2008 | Lehrgang "Chorleitung der Stufe B" an der Bundesakademie Wolfenbüttel |
| 2008 | Abschluß des Examens "Chorleitung der Stufe B" (Note: 1,8) |
| 2009 | Konzeption und Gestaltung der musikalischen Lesungen "Gold auf Lapislazuli" und "Stark wie der Tod ist die Liebe"; zahlreiche Aufführungen. |
| 2015 | Gründung des IBTAHIDSCH Ensembles für arabische Musik im Auftrag des Kirchenkreises Celle; mehrere Aufführungen |
| 2016 | Konzeption des Erzählkonzerts "Tausendundeine Nacht - Das Glückliche Ende" und Aufbau eines eigenen Ensembles hierfür |
| 2017 | Konzeption des Erzählkonzerts "Die arabische Magelone" und Aufbau eines eigenen Ensembles hierfür |
| 2018 | Tournee des ensemble tu solus / Martinschor Beedenbostel mit der Fundacion Goethe in Málaga und Madrid; CD-Einspielung |

12

Einen Rückblick auf die literarischen und musikalischen Veranstaltungen mit Claudia Ott erhalten Sie unter www.tausendundeine-nacht.com, Seite "Termine", dort am Fuß der Seite unter "Rückblick".



Dr. Claudia Ott

Promotionsurkunde

DER FACHBEREICH
ALtertumswissenschaften
DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

VERLEIHT

UNTER DEM UNIVERSITÄTSPRÄSIDENTEN UNIV.-PROF. DR. JOHANN W. GERLACH

DURCH DEN DEKAN UNIV.-PROF. DR. HANS JÖRG NISSEN

FRAU **CLAUDIA OTT**

AUS TÜBINGEN

RECHTE UND GRAD EINES

DOKTORS DER PHILOSOPHIE

NACHDEM SIE IN EINEM ORDNUNGSGEMÄSSEN PROMOTIONSVERFAHREN DURCH EINE
- SUMMA CUM LAUDE - BEWERTETE DISSERTATION MIT DEM TITEL

Sīrat al-Muğāhidīn
(al-Amīra Dāt al-Himma)
Handschriften, Überlieferung
und der Kontext von Mündlichkeit und Schriftlichkeit

UND EINE ANSCHLIESSENDE DISPUTATION AM 18.2.1998

IHRE WISSENSCHAFTLICHE BEFÄHIGUNG ERWIESEN UND DAS GESAMTURTEIL

SUMMA CUM LAUDE

ERHALTEN HAT.

BERLIN, DEN 18.2.1998




DER DEKAN

13



Dr. Claudia Ott

Magisterzeugnis

Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Fakultät für Kulturwissenschaften

FRAU CLAUDIA OTT

geboren am 18.3.1968 in Tübingen

ist nach Ablegung der geforderten schriftlichen und mündlichen Prüfungen
der Titel eines

MAGISTER ARTIUM

mit dem Gesamturteil **"AUSGEZEICHNET"** verliehen worden.

Das Thema der mit der Note **"SEHR GUT"** beurteilten
Magisterarbeit lautete:

**"DER FALSCHER ASKET.
URSPRUNG UND ENTWICKLUNG EINER ROMANFIGUR
AUS DER SIRAT AL-AMIRA DAT AL-HIMMA. "**

Prüfungsergebnisse:

<u>HAUPTFACH:</u>	ISLAMKUNDE	"SEHR GUT"
<u>NEBENFACH:</u>	KLASSISCHE PHILOLOGIE	"SEHR GUT"
<u>NEBENFACH:</u>	IRANKUNDE	"SEHR GUT"

Der Vorsitzende der Prüfungskommission


(Prof. Dr. Konrad Hoffmann)
Dekan



Tübingen, 10. Dezember 1992

14



Dr. Claudia Ott

Claudia Ott: Publikationsliste / List of Publications

(bis/up to 07/2020)



I Herausbertätigkeit / Editor and Co-Editor

II Monographien / Books

III Enzyklopädieartikel / Articles in Encyclopedical Works

IV Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden / Journal Articles and Book Chapters

V Übersetzungen / Translations

VI Rezensionen / Book Reviews

15



I Herausbertätigkeit / Editor and Co-Editor

1. (Redaktionelle Mitarbeit am Supplement:)
The Encyclopedia Of Islam, New Edition. Edited by P.J. Bearman, Th. Bianquis, C.E. Bosworth, E. van Donzel and W.P. Heinrichs, assisted by C.Ott. Volume XII: Supplement. Leiden: Brill 2004.
2. *Gold auf Lapislazuli*. Die 100 schönsten Liebesgedichte des Orients. Ausgewählt und erläutert von Claudia Ott. München: Beck 2008.
3. *Erste arabische Lesestücke*. Herausgegeben von Claudia Ott unter Mitarbeit von Salim Alafenisch und Antje Lenora. Mit Kalligraphien von Zuheir Elia. München: Deutscher Taschenbuchverlag 2017.



II Monographien / Books

4. *Metamorphosen des Epos. Sīrat al-Muğāhidīn (al-Amīra Dāt al-Himma) zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit*. Leiden 2003 (CNWS , Vol. 119; Contributions by the Nederlands / Vlaams Instituut in Cairo, Vol. 6).
Zuerst erschienen als Mikrofiche-Edition unter dem Titel *Sīrat al-Muğāhidīn (al-Amīra Dāt al-Himma). Handschriften, Überlieferung und der Kontext von Mündlichkeit und Schriftlichkeit*. (Diss. Berlin 1998)
- * *101 Nacht* s. bei „Übersetzungen“ (Nr. 70)
- * *Tausendundeine Nacht* s. bei „Übersetzungen“ (Nr. 65 und 72)
- * *Gold auf Lapislazuli* s. bei "Herausgebortätigkeit" (Nr. 2)
- * *Erste arabische Lesestücke* s. bei "Herausgebortätigkeit" (Nr. 3)



III Enzyklopädieartikel / Articles in Encyclopedical Works

5. „Alexanderroman (iii. Orientalische Versionen)“. In: *Der Neue Pauly*. Bd. I. Stuttgart; Weimar 1996, pp. 460-461.
6. „Bibelübersetzungen (iii. Arabisch)“. In: *Der Neue Pauly*. Bd. II. Stuttgart; Weimar 1997, pp. 632-633.
7. (mit E. van Donzel) „Ya' djūdī wa-Ma' djūdī (Gog and Magog)“. In: *Encyclopedia of Islam*, Bd. 11, Leiden: E.J.Brill 2001, pp. 231-234.
8. „Nāy“. In: *Encyclopedia of Islam*, Supplement fasc. 9-10, Leiden 2004, pp. 668-669.
Ins Deutsche übersetzt: siehe Nr. 24.
9. „Mu'allaqāt“. In: *Metzler Lexikon Weltliteratur. 1000 Autoren*

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von Axel Ruckaberle, Stuttgart 2006.

10. (mit H. Bobzin) „Koran“. In: *Metzler Lexikon Weltliteratur. 1000 Autoren von der Antike bis zur Gegenwart*. Hrsg. von Axel Ruckaberle, Stuttgart 2006.
11. "A Hundred and One Nights." In *Encyclopedia of Islam 3rd edition*, Leiden 2020 ff.



IV Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden / Journal Articles and Book Chapters

12. „Arabische Kurzgrammatik“. In: *PONS Reisewörterbuch Arabisch*. Stuttgart: Klett 1993, 121-134.
13. „Das Feindbild Islam in den Medien“. *Christlich-Islamische Begegnungsdokumente (CIBEDO)* 7/1993, 76-83.
14. „Musik als Suggestionmittel“. In: *Der Islam in den Medien*, herausgegeben vom Medienprojekt Tübinger Religionswissenschaft, Gütersloh 1994 (Studien zum Verstehen fremder Religionen 7), 144-149.
15. (mit Hubert Mohr): „Zwischen Autopsie und Elfenbeinturm. Sieben Thesen“. In: *Der Islam in den Medien*, herausgegeben v. Medienprojekt Tübinger Religionswissenschaft, Gütersloh 1994 (Studien zum Verstehen fremder Religionen 7), 221-224.
16. „Schickard als Orientalist - verkanntes Genie oder interessierter Laie?“ In: *Zum 400. Geburtstag von Wilhelm Schickard. Zweites Tübinger Schickard-Symposium vom 25. - 27. Juni 1992*. Hrsg. von Friedrich Seck. Tübingen 1995, 117-129.
17. „Die Inschriften des Aleppozimmers im Berliner Pergamonmuseum“. *Le Muséon* 209/1996, 185-226.
18. (mit R. Kruk:) "In the Popular Manner": Sīra-recitation in Marrakesh anno 1997. *Edebiyat* N.S. 10/1999, 183-198.

19. "Byzantine Wild East – Islamic Wild West. An Expedition into a

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya'rif as-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

- Literary Borderland.” In: Panagiotis A. Agapitos and Diether R. Reinsch (eds.): *Der Roman im Byzanz der Komnenenzeit. Referate des Internationalen Symposiums an der Freien Universität Berlin, 3.-6. April 1998*. Frankfurt am Main 2000. (Meletemata 8), 138-146.
20. „Palästina-Land der Dichter.“ In: *Palästina verstehen*. Herausgegeben vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit u.a. München 1998 (Sympathie-Magazin Nr. 40), 49.
21. „Mündlichkeit und Schriftlichkeit (orality and literacy) am Beispiel arabischer Epik“. In: Verena Klemm, Beatrice Gruendler (eds.): *Understanding Near Eastern Literatures*. Wiesbaden 2000 (Literaturen im Kontext 1), 15-26.
22. „The Songs and Musical Instruments of Ottoman Jerusalem”. In: *Ottoman Jerusalem*. Edited by Sylvia Auld and Robert Hillenbrandt. London 2000, 301-315.
23. „From the Coffeehouse into the Manuscript: The Storyteller and His Audience in the Manuscripts of an Arabian Epic“. *Oriente Moderno* N.S. (LXXXIII), 2/2003, 443-451.
24. „Tausendundeine Nacht als Kultbuch der arabischen Literatur“. In: *Kultbücher*. Hrsg. von Rudolf Freiburg, Markus May, Roland Spiller. Würzburg 2004, 15-30.
25. حول ترجمة ألف ليلة وليلة – ثلاثمئة سنة على صدور أول ترجمة في أوروبا. *Fikrun wa-Fann* Nr. 79/2004, 78-79.
26. „Dreihundert Jahre Tausendundeine Nacht in Europa“. In: *Geschriebene Welten – A Written Cosmos. Arabische Kalligraphie und Literatur im Wandel der Zeit*. Hrsg. von Deniz Erduman. Dumont Verlag 2004, 54-57.
27. „Worte sind Arabiens wahrer Reichtum“. *SonntagsBlick Magazin* Nr. 39 / 26. September 2004, 30-31.
28. „Ein Land aus Worten“. *börsenblatt SPEZIAL* 5/2004, 38-40.
29. „Nikolai A. Rimski-Korsakow...Scheherazade“. In: *Komische Oper Berlin, Programmheft zum 6. Sinfoniekonzert am 29. April 2005*, 9-13.

18



Dr. Claudia Ott

30. „Die orientalische Rohrflöte (Nāy)“. In: *TIBIA* Heft 1/2006, 33-35 (Leicht überarbeitete Übersetzung von Nr. 7)
31. „Plädoyer für die interkulturelle Kontaktpflege“. *Schleswig-Holsteinische Zeitung* (14 Regionalblätter), Serie „Dialog der Kulturen“, 14.2.2006.
32. „Muhammad, die Rose, der Mantel und die islamische Mystik“. Zur Burda des al-Busiri. In: *Brahms und Sufi. Programmheft zur Konzertreihe des wdr-Rundfunkchors*. Köln: Juli 2006.
33. „Versuchungen der arabischen Metrik“. In: *Halbe Sachen. Wolfenbütteler Übersetzergespräche IV-VI, Erlanger Übersetzerwerkstatt I-II*, Hrsg. von Olaf Kutzmutz und Adrian La Salvia. Wolfenbüttel 2006 (Wolfenbütteler Akademietexte 24), 289-297.
34. "Abdo Dagher und seine Musik". *LISAN - Zeitschrift für arabische Literatur*. 2006/02, 164-165,
35. „Das verbotene Buch. Tausendundeine Nacht als Kinderliteratur“. In: *Sesam öffne dich. Bilder vom Orient in der Kinder- und Jugendliteratur*. Hrsg. von Michael Fritsche und Kathrin Schulze. Oldenburg 2006, 111-120.
36. „Das Paradies in den Erzählungen aus Tausendundeiner Nacht.“ In: *1001 Nacht – Wege ins Paradies*. Hrsg. von Hartmut Roder und Andrea Müller. Mainz 2006, 10-18.
37. "dreißig jahre später". In: *Ein Buch, das mein Leben verändert hat. Liber amicorum für Wolfgang Beck*. Hrsg. von Detlef Felken. München: Beck 2006, 308-309.
38. „Tausendundeine Nacht – eine westöstliche Geschichte“. In: *Orient-Diskurse in der deutschen Literatur*. Hrsg. von Klaus-Michael Bogdal. Bielefeld: Aisthesis 2007, 356-363.
39. "Enno Littmann und seine Übersetzung von 1001 Nacht". In: *Hin und weg - Tübingen und die Welt*. Herausgegeben vom Karlheinz Wiegmann und Meike Niepelt, Tübingen 2007 (Tübinger Kataloge: Herausgegeben vom Kulturrat der Universitätsstadt Tübingen; Nr. 77), 111-124.
40. "Der Tübinger Umar". In: *Handschriften des Mittelalters. Die großen Bibliotheken in Baden-Württemberg und ihre Schätze*. Stuttgart: Staatsanzeiger Verlag 2007, 76-77.

19



41. "Welche Gärten uns umfängen... Three Poems by Friedrich Rückert, Translated from a Gotha Manuscript of the *Sīrat al-Mujāhidīn (al-Amīra Dhāt al-Himma)*. In: *O ye Gentlemen. Arabic Studies on Science and Literary Culture in Honour of Remke Kruk*. Edited by Arnoud Vrolijk and Jan P. Hogendijk. Leiden; Boston: Brill 2007, 333-338.
42. „Wer sich fürchtet, verliert – wer wagt, gewinnt. Neues zu den Inschriften des Aleppozimmers.“ In: *Angels, Peonies and Fabulous Creatures: The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Berlin 12.-14. April 2002*. Hrsg. von Julia Gonnella und Jens Peter Kröger. Münster: Rhema 2008, 81-86.
43. „Friedrich Rückert und Tausendundeine Nacht“. In: *Studien zur Semitistik und Arabistik. Festschrift für Hartmut Bobzin zum 60. Geburtstag*. Hrsg. von Otto Jastrow, Shabo Talay und Herta Haferrichter. Wiesbaden: Harrassowitz 2008, 305-312.
44. "303 Jahre 1001 Nacht in Europa". In: *Orient & Okzident - Austausch oder Kampf der Kulturen? Wilhelm-Hausenstein-Symposium 2006*. Herausgegeben von Dieter Jakob. München: Iudicium Verlag 2008, 17-21.
45. "Die Inschriften des Damaskuszimmers im Dresdener Völkerkundemuseum". In: *Die Grenzen der Welt. Arabica et Iranica ad Honorem Heinz Gaube*. Herausgegeben von Lorenz Korn, Eva Orthmann und Florian Schwarz. Wiesbaden: Harrassowitz 2008, 211-222.
46. "Die Inschriften des Dresdner Damaskus-Zimmers - The Inscriptions of the Dresden Damascus-Room". In: *Das Dresdner Damaskus-Zimmer. Ein Kleinod osmanischer Innenarchitektur in Dresden - The Damascus Room in Dresden. A Treasure of Ottoman Interior Design in Germany*. Dresden: Museum für Völkerkunde 2008, 14-15.
47. "Finally we know ... why, how, and where caliph al-Ḥākim disappeared! *Sīrat al-Ḥākim bi-Amrillāh* and its Berlin Manuscript". In: *Fictionalizing the Past: Historical Characters in Arabic Popular Epic. Workshop held at the Netherlands-Flemish Institute in Cairo, 28th/29th of November 2007 in Honor of Remke Kruk*. Ed. by Sabine Dorpmüller. *Orientalia Lovaniensia Analecta* 206, Leuven – Paris – Walpole, MA 2011,



63–72.

48. "Enno Littmann." in: *Geistesblitze. Forscher, Erfinder und Gelehrte aus dem Oldenburger Land*. Im Auftrag der Landesbibliothek Oldenburg herausgegeben von Dagmar Freist und Wolfgang Erich Müller. Oldenburg: Isensee 2009, 68-73. (Leicht veränderter Nachdruck von Nr. 37)
49. "Worüber lacht *Tausendundeine Nacht*?" In: *Humor in der arabischen Kultur / Humor in Arabic Culture*. Herausgegeben von / Edited by Georges Tamer. Berlin ; New York: Walter der Gruyter 2009, 255-262.
50. "Träum was schönes. Tausendundeine Nacht und der Islam". *Kulturaustausch 2009/II "Westen und Islam"*, 36-37.
51. "Gog and Magog and the barrier in Arab poetry, Adab literature, popular epics and anecdotes". In: Emeri van Donzel and Andrea Schmidt: *Gog and Magog in Early Eastern Christian and Islamic Sources. Sallams Quest for Alexander's Wall*, Leiden and Boston: Brill 2010 (Brill's Inner Asian Library vol. 22), 104-117.
52. "Arabische Sprichwörter und Gedichte auf zwei osmanenzeitlichen Wandtäfelungen aus Syrien". In: *Arabische Welt. Sprache - Literatur - Dialekte. Beiträge einer Tagung in Erlangen zu Ehren von Wolfdieterich Fischer*. Herausgegeben von Shabo Talay und Hartmut Bobzin. Wiesbaden: Reichert 2010, 169-177.
53. "Ägyptischer Psalm"; "Ihr seid das Salz der Erde". In: *Auch dein Herz...* Literarische Anthologie, herausgegeben von Kerstin Schimmel. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2011, 116-119.
54. "Wo versteckt sich al-Hākim? Eine Spurensuche in der Sirat al-Hakim bi-Amrillah und ihrer Berliner Handschrift." In: *Differenz und Dynamik im Islam. Festschrift für Heinz Halm zum 70. Geburtstag*. Herausgegeben von Hinrich Biesterfeldt und Verena Klemm. Würzburg: Ergon Verlag 2012, 399-410.
55. "Die Inschriften des Qaṣr al-ʿAzīm in Ḥamā/Syrien. Eine erste Bestandsaufnahme anhand der Räume 60 und 61." In: *Qaṣr al-Azm. Ein osmanischer Gouverneurspalast in Hama. Baugeschichte und historischer Kontext*. Herausgegeben von Karin Bartl und Abdelqader Farzat. Mainz: Verlag Philipp von Zabern 2012 (Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung: Damaszener Forschungen ; Band 15), 223-235.



Dr. Claudia Ott

56. (mit Annette Keilhauer:) "Tausendundeine Nacht – les Mille et Une Nuits: Kulturelle Wanderungen und Verwandlungen"
Germanisch-Romanische Monatsschrift N.F. Bd. 62/201, 35-57.
57. „Mystik in Erzählungen und Gedichten aus orientalischen Literaturen“. In: Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.): *Islam verstehen – Herausforderung für Europa. Disputationes 2014*. Herausgegeben vom Herbert-Batliner-Europainstitut. Innsbruck 2015, 103-112.
58. „Baghdād for lovers lies not far away: Baghdād and other Imaginary Places in a 7th/13th cent. Manuscript of the Hundred and One Nights“. In: Jens Scheiner, Damian Janos (eds.): *The Place to Go: Contexts of Learning in Baghdad 750-1000 C.E.* . Princeton: Darwin Press 2014, 577-586.
59. „Cross-Border Warriors in the Arabian Folk Epic“. In: Carolina Cupane, Bettina Krönung (eds.): *The Tradition of Romances in the eastern Mediterranean and beyond (8th-15th centuries)* Leiden: Brill 2017, 285-310.
60. "Paradise, Alexander the Great and the Arabian Nights: Some new insights based on unpublished manuscripts". In: Sebastian Günther and Todd Lawson (eds.): *Roads to Paradise: Eschatology and Concepts of the Hereafter in Islam*. Leiden: E.J. Brill 2017, 922-930.
61. "kayd an-nisā'. Arabische Literaturquellen zu Richard Wagners Singspiel-Fragment nach Tausendundeine Nacht: Männerlist größer als Frauenlist oder Die glückliche Bärenfamilie". *wagnerspectrum* 2017 (13. Jahrgang), Heft 1, 27-42.
62. "From al-Barqā to Albracca: Orlando and the World of the Arabian Nights". In: Mario Casari and others (eds.): *Ariosto and the Arabs*. Harvard: Harvard University Press 2021 (in print).
63. "Scheherazade oder Schahrasad? Vom Abenteuer, Tausendundeine Nacht neu zu übersetzen." In: Michael Lailach u.a. (Hgg.): *Reisende Erzählungen. Tausendundeine Nacht zwischen Orient und Europa*. Berlin: Insel Verlag 2019, 123-137.

22



إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

V Übersetzungen (aus dem Arabischen, falls nicht anders angegeben) / Translations

61. Muhammad Wahid Khayata, *Aleppo in der Geschichte* Aleppo 1993.
62. Ami Elad, „Al-Kâtib - eine palästinensische Kulturzeitschrift als Forum der intifâda-Literatur“. In: *Orient* 36/1995, 109-125. (aus dem Hebräischen).
63. Zakariyya Muhammad, „al-Warda – Die Rosenblüte“. In: *Diwan* – Zeitschrift für arabische und deutsche Poesie 3/Mai 2002, 29.
64. Amal al-Jubouri, „So viel Euphrat zwischen uns“; „Während alles bleibt“; „Aischas Schleier“; „Schleier der Religionen“. In: Amal al-Jubouri, *So viel Euphrat zwischen uns*. Auswahl der Gedichte von Joachim Sartorius. Berlin 2003.
65. *Tausendundeine Nacht. Nach der ältesten arabischen Handschrift in der Ausgabe von Muhsin Mahdi erstmals ins Deutsche übertragen von Claudia Ott*. München: C.H.Beck 2004 (1.-7. Auflage); 2005 (8. Auflage); 2007 (9. Auflage); 2009 (10. Auflage); 2011 (11. Auflage); 2018 (12. Auflage in neuer Rechtschreibung). München: dtv 2006 (Taschenbuchausgabe auf Grundlage der überarbeiteten 8. Auflage); 2008 (2. Auflage); 2010 (3. Auflage); 2012 (4. Auflage); 2017 (5. Ausgabe *Tausendundeine Nacht. Wie alles begann*). Hamburg: Hörbuch Verlag Hamburg 2004; 2009 (Jubiläumsausgabe); 2012 (Geschenkkedition).
66. (als Mentorin der Übersetzerin Nermin Sherkawi im Rahmen des Bode-Stipendiums des Deutschen Übersetzerfonds e.V.): Rabi Jaber, *Die Reise des Granadiners*, Berlin: Verlag Hans Schiler 2005.
67. Issam El-Mallah, *Al Ṭarab - Das Muscat 'Ūd Festival*. Begleitbuch zur CD-Edition. München und Muscat/Oman: enja records 2006, 110-155.
68. Muhammad bin Raschid Al Maktoum: "Der Löwen Kampfesmut / Musikalisch, doch in fremden Klängen" In: (Ders.:) *In der Wüste findet nur der Kluge den Weg*. Aus dem Arabischen von Leslie Tramontini. Ausgewählt und mit einem Nachwort von Joachim Sartorius und einer Anmerkung von Claudia Ott. München: Hanser 2009 (Edition Lyrik Kabinett), 76-81.

23

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yiṣwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

69. Chalid al-Chamissi: "Lasst uns feiern", *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, 13.2.2011, 19; "Wehe, wenn das Kamel wütend wird", *FAS*, 20.2.2011; "Frühling!", *FAS* 27.2.2011, 24; "Der Duft von Freiheit und Zitronen", *FAS* 13.3.2011, 30.
70. *101 Nacht. Erstmals ins Deutsche übertragen und umfassend kommentiert von Claudia Ott. Nach der andalusischen Handschrift des Aga Khan Museum. Mit Faksimile-Abbildungen des Originals.* Zürich: Manesse Verlag, 2012. 2. Auflage München 2014. München: Der Hörverlag 2012 (mit Jasmin Tabatabai u.a.; Musik Hadi Alizadeh, Gilbert Yamine und Claudia Ott).
71. Hussam Chadat: „Der tropfende Wasserhahn“. In: *Magazin P+*. Berlin: Vliegen Verlag 2015 [Im Druck]
72. *Tausendundeine Nacht – Das glückliche Ende.* Nach der Handschrift der Rašit-Efendi-Bibliothek Kayseri erstmals ins Deutsche übertragen von Claudia Ott. München: Verlag C.H.Beck 2016.

24



VI Rezensionen / Book Reviews

73. David Pinault, *Story-Telling Techniques in the Arabian Nights*, Leiden 1992. *Welt des Orients* 25/1994, 190-193.
74. Erdmute Heller, *Arabesken und Talismane. Geschichten und Geschichte des Morgenlandes in der Kultur des Abendlandes*, München 1992. *Welt des Orients* 25/1994, 184-185.
75. P. Marcel Kurpershoek, *Oral Poetry and Narratives from Central Arabia*. Bd. 1: Leiden 1994, Bd. 2: Leiden 1995. *Welt des Orients* 27/1996, 192-196.
76. Gotthard Strohmaier, *Zwischen Demokrit und Dante. Die Bewahrung antiken Erbes in der arabischen Kultur*, Hildesheim, Zürich, New York 1996. *Das Altertum* 43/1997, 74-75.
77. *Encyclopedia of Arabic Literature*. Ed. By Julie Scott Meisami and Paul Starkey. London and New York: Routledge 1998. *Orientalistische Literaturzeitung* 95/2000, 651-653.

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

78. Ines Weinrich: Fayrūz und die Brüder Ra½bÁnÍ. Musik, Moderne und Nation im Libanon. Würzburg: Ergon 2006 (Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der Islamischen Welt; Band 21). *Welt des Islams* 51/2011, 141-144.
79. "Kalila wa-Dimna. Aktuelles zu einem uralten Fabelschatz" (Sammelrezension). *Orientalistische Literaturzeitung* 108/März-April 2013, 1-3.
80. Hajjar, Osman: Die Messingstadt. Eine Erzählung aus Tausend-undeiner Nacht. Architektur einer Heiligwerdung. Wiesbaden: Reichert 2012 (literaturen im kontext: vol. 36). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 104/2014, 314-317.
81. Heinz und Sophia Grotzfeld: Die Erzählungen aus Tausend-undeiner Nacht. Neuauflage 2012. Dortmund: Verlag für Orientkunde 2012 (Beiträge zur Kulturgeschichte des Islamischen Orients, 41). *Orientalistische Literaturzeitung* 110/2015, 145.
82. Kruk, Remke: The Warrior Women of Islam - Female Empowerment in Arabic Popular Literature. London ; New York: I.B. Tauris & Co. 2014 (Library of Middle East History, vol. 54). *Orientalistische Literaturzeitung* 111/2016, 57-58.
83. (mit Julian Böhl): Van Leeuwen, Richard: The Thousand and One Nights and Twentieth-Century Fiction. Intertextual Readings. Leiden/Boston: Brill 2018 (Handbook of Oriental Studies. Section 1 The Near and Middle East 124). *Orientalistische Literaturzeitung* 115/2020 (im Druck)
84. Mogtader, Youssef; Schoeler, Gregor: Turandot. Die persische Märchenerzählung. Edition, Übersetzung, Kommentar. Wiesbaden: Ludwig Reichert 2017. *Orientalistische Literaturzeitung* 115/2020 (im Druck)

25



Dr. Claudia Ott

Liste der im Rahmen der hauptberuflichen Universitätsstellen gehaltenen Lehrveranstaltungen:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Institut für außereuropäische
Sprachen und Kulturen



Lehrstuhl für Orientalische
Philologie

Dr. Claudia Ott

Bismarckstraße 1
91054 Erlangen

Tel.: 09131/85-22446

Fax.: 09131/85-26022

e-mail: claudia.ott@orient.phil.uni-erlangen.de

www.orientalistik.uni-erlangen.de

Datum: 16.09.10

Orientalische Philologie, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen

26

Aufstellung der von Dr. phil. Claudia Ott im Rahmen ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Erlangen-Nürnberg gehaltenen Lehrveranstaltungen (2000 bis 2010)

1. Arabische Grammatik I-IV

Sprachkurse für Studierende des Grundstudiums bzw. Bachelor of Arts

Erstellung und Zusammenstellung zahlreicher eigener Lehrmaterialien

Sommersemester 2000

Wintersemester 2004-2005

Sommersemester 2005

Wintersemester 2005-2006

Sommersemester 2006

Sommersemester 2008

Wintersemester 2008-2009

Sommersemester 2009

2. Einführung in die Orientalistik: Methoden und Hilfswissenschaften

Einführung in Geschichte, Methoden, Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik und Islamwissenschaft

Wintersemester 2005-2006

Wintersemester 2008-2009

3. Einführung in die Geschichte der arabischen Welt und des Islams

Einführungskurs im Rahmen des B.A.-Programms

إلى ما يعرف الصقر يشويه illī mā ya'rif aṣ-ṣaqr yišwīh „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

Sommersemester 2008
Sommersemester 2009

4. *Grundlagen der arabischen Literatur*

Einführungskurs im Rahmen des B.A.-Programms
Wintersemester 2009-2010

5. *Handschriftenkunde*

Pro- bzw. Hauptseminar (in Zusammenarbeit mit Prof. Bobzin) zur arabischen Kodikologie und Paläographie
Sommersemester 2005

6. *Epigraphik/Inskriftenkunde*

Hauptseminar in Zusammenarbeit mit Prof. Lorenz Korn (Universität Bamberg, Islamische Kunst)
Sommersemester 2006

7. *Moderne Arabische Poesie*

Seminar in Zusammenarbeit mit Dr. Georges Tamer
Sommersemester 2005

8. *Moderne Arabische Prosa*

Lektürekurse an ausgewählten Prosawerken
Wintersemester 2004-2005
Wintersemester 2008-2009

9. *Ausgewählte arabische Poesie*

Seminar zum Rezitation und Memorieren eines Kanons bekannter arabischer Lyrikzitate
Sommersemester 2009
Wintersemester 2009-2010

10. *Arabische Musik*

Praktischer Musikunterricht an verschiedenen Instrumenten des klassischen arabischen Kammermusikensembles

Wintersemester 2005-2006
Sommersemester 2006
Sommersemester 2008
Wintersemester 2008-2009
Sommersemester 2009
Wintersemester 2009-2010
Sommersemester 2010

إلى ما يعرف الصقريشويه illi mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

11. Literarisches Übersetzen Arabisch-Deutsch

Interdisziplinäres Seminar in Zusammenarbeit mit Dr. Markus May (Anglistik) und
Dr. Adrian La Salvia (Romanistik)
Wintersemester 2005-2006

12. Tausendundeine Nacht

Hauptseminar (in Zusammenarbeit mit Prof. Bobzin) zur handschriftlichen arabischen Überlie-
ferung von Tausendundeiner Nacht
Wintersemester 2009-2010

13. Les Mille et Une Nuits - Geschichten einer kulturellen Wanderung

Interdisziplinäres Mittel- und Hauptseminar zur Rezeption von 1001 Nacht in der französischen
und der frankophonen Maghrebliteratur (in Zusammenarbeit mit PD Dr. Annette Keilhauer,
Romanistik)
Sommersemester 2010



Dr. Claudia Ott

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

FU

BERLIN

Fachbereich Altertumswissenschaften (FB 14)

Institut für Indogermanistik und Orientalistik (WE 2)

SEMINAR FÜR SEMITISTIK UND ARABISTIK

Altensteinstr. 34, 14195 Berlin

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon: (030) 838 -3567

Datum

07.06.2021

FU-intern: (91)

Telefax: (030) 838 5544

29

**Verzeichnis der von Claudia Ott, M.A.
im Rahmen ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von 1993-1998 durchgeführten Lehrveranstaltungen**

1.

Einführung in die Klassische Arabische Dichtung und Metrik.

Übung anhand des „Delectus veterum carminum arabicorum“

Übung

Wintersemester 1993-94

2.

Legendensammlung, Epos oder Volksroman?

Lektüreübung

Wintersemester 1993-94

3.

Neue Software für die Arabistik

إلي ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

TUSTEP-Kurs für die Bereiche Arabisch, Diakritika und Sonderprobleme der Orientalistik
Computerpraktische Übung
Sommersemester 1994

4.
Adminiculum zur Grammatik des klassischen Arabisch.
Übung anhand des Handbuchs von Manfred Ullmann.
Sommersemester 1994

5.
Transkriptionswerkstatt
Methodische Übung zur Transkription des Arabischen nach den Regeln der Deutschen
Morgenländischen Gesellschaft,
Wintersemester 1994-95
Sommersemester 1995
Wintersemester 1995-96

6.
Einführung in die Arabistik
Grundkurs nach eigenem System
Wintersemester 1995-96
Sommersemester 1996
Wintersemester 1996-97
Sommersemester 1997
Wintersemester 1997-1998
Sommersemester 1998

7.
Die Inschriften des Aleppozimmers im Berliner Pergamonmuseum
Museumspraktischer Kurs, interdisziplinär mit Dr. Julia Gonnella, Museum für islamische
Kunst Berlin
Wintersemester 1995-96
Sommersemester 1996

8.
Von Gilgamesch bis Antara - Das Epos im Vorderen Orient
Literaturwissenschaftliches Proseminar, interdisziplinär mit Dr. Eva Cancik-Kirschbaum, Se-
minar für Altorientalische Philologie, FU Berlin
Sommersemester 1997

9.

إلى ما يعرف الصقريشويه illī mā ya 'rif aṣ-ṣaqr yišwih „Wer den Falken nicht kennt, nimmt ihn als Grillhähnchen“

(arabisches Sprichwort; Kalligraphie Zuheir Elia).

Aus: Erste arabische Lesestücke. Herausgegeben von Claudia Ott u.a. München: dtv 2017.



Dr. Claudia Ott

sağ'- arabische Reimprosa als Medium der Macht
Philologisch-sprachhistorisches Proseminar
Wintersemester 1997-1998

10.
Quellentexte zur arabischen Musik
Proseminar
Sommersemester 1998

Liste der von Claudia Ott an der Universität Göttingen durchgeführten Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2014: Einführung in Theorie und Praxis der arabischen Musik (mit Konzert)
Sommersemester 2015: Arabische Kodikologie
Sommersemester 2016: Die Handschriften von Tausendundeiner Nacht
Sommersemester 2017: Geflügelte Worte (mit Beiträgen zu "Erste arabische Lesestücke")
Sommersemester 2018: Zwischen Jever und Jemen (mit Exkursion zur Forschungsbibliothek
Gotha)
Sommersemester 2019: Stadtschreiberin in Stein am Rhein (kein Seminar)
Sommersemester 2020: Turandot und Schahrasad (mit praktischem Teil: Abfassen einer Re
zension)

31



Lehrerfahrungen

Mit Freude blicke ich auf fast 30 Jahre Lehrerfahrungen im akademischen Kontext zurück. Schon relativ früh, mit 24 Jahren, durfte ich an der FU Berlin im Rahmen einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle in den Unterricht einsteigen; an der Universität Erlangen-Nürnberg war die Lehre dann meine wichtigste Aufgabe. In diesen Jahren sammelte ich vor allem Erfahrungen mit Sprachunterricht und Einführungskursen zur Geschichte des Islams, der vormodernen arabischen Literatur und zu Methoden der Islamwissenschaft und Arabistik. Seit 2013 unterrichte ich jedes Sommersemester an der Universität Göttingen, derzeit sogar ehrenamtlich. Hier darf ich meine Herzensthemen anbieten, nämlich arabische Handschriftenkunde, Übersetzungswissenschaft und -praxis und Musik. Nebenbei leite ich seit 2015 eine Unterrichtsgruppe für arabische Sprache und Kultur beim Kirchenkreis und der Stadtverwaltung Celle (entstanden aus der Arbeit mit arabischsprachigen Flüchtlingen).

Ich habe in den meisten Bereichen auch eigene Lehrmittel entwickelt, dies geschah oft auch in Zusammenarbeit mit Studierenden. So wurden beispielsweise die "Ersten Arabischen Lesestücke" (erschieden bei dtv 2017) im Rahmen eines Seminars an der Universität Göttingen mit dem Titel "Geflügelte Worte" in der Praxis erprobt. Meine Studenten berate ich, soweit es in meinen Möglichkeiten steht, in Richtung der von ihnen angestrebten Berufslaufbahn. Berufspraktika, etwa in einem Verlag, bei einem Radiosender oder beim Auswärtigen Amt, sollen die Studenten motivieren, ihre persönliche Berufsvorstellung zu konkretisieren. Die Praktika habe ich in der Regel nach einem Wettbewerbsprinzip vergeben. Ich konnte auf diese Weise schon zahlreiche Studierende in Berufspraktika bei verschiedenen Organisationen vermitteln.

32

Vorstellungen zur Lehre

Als in der Wolle gefärbte Philologin und Übersetzerin sind mir die aktiven und passiven Sprachkenntnisse in den orientalischen Sprachen, allen voran im Arabischen, als Basis der Lehre sehr wichtig. Zentral ist hierbei neben einem hochwertigen Grammatikunterricht besonders die Zusammenarbeit mit den muttersprachlichen Lektoren/Lektorinnen, insbesondere für hocharabische Konversation, arabische Grammatik-Nomenklatur und das Abfassen arabischer Korrespondenz. Ich kann ein breites Spektrum von Lehrveranstaltungen im Bereich Arabische Sprache und Literatur, vormoderne Geschichte des Vorderen Orients, Literatur- und Kulturgeschichte und orientalische Musik (Theorie und Praxis) anbieten, dazu methodische Übungen in den sogenannten "Hilfswissenschaften" wie z.B. der wissenschaftlichen Transkription und dem wissenschaftlichen Arbeiten. Meine Veranstaltungen stimme ich gerne mit Kollegen benachbarter Fächer ab bzw. beteilige mich an gemeinsamen Seminaren. Ich bevorzuge Praxisseminare, deren Ergebnis z.B. in einem Abschlusskonzert, einer Radiosendung, einer kleinen gemeinsamen Publikation oder einem gemeinsam organisierten Workshop bestehen kann.